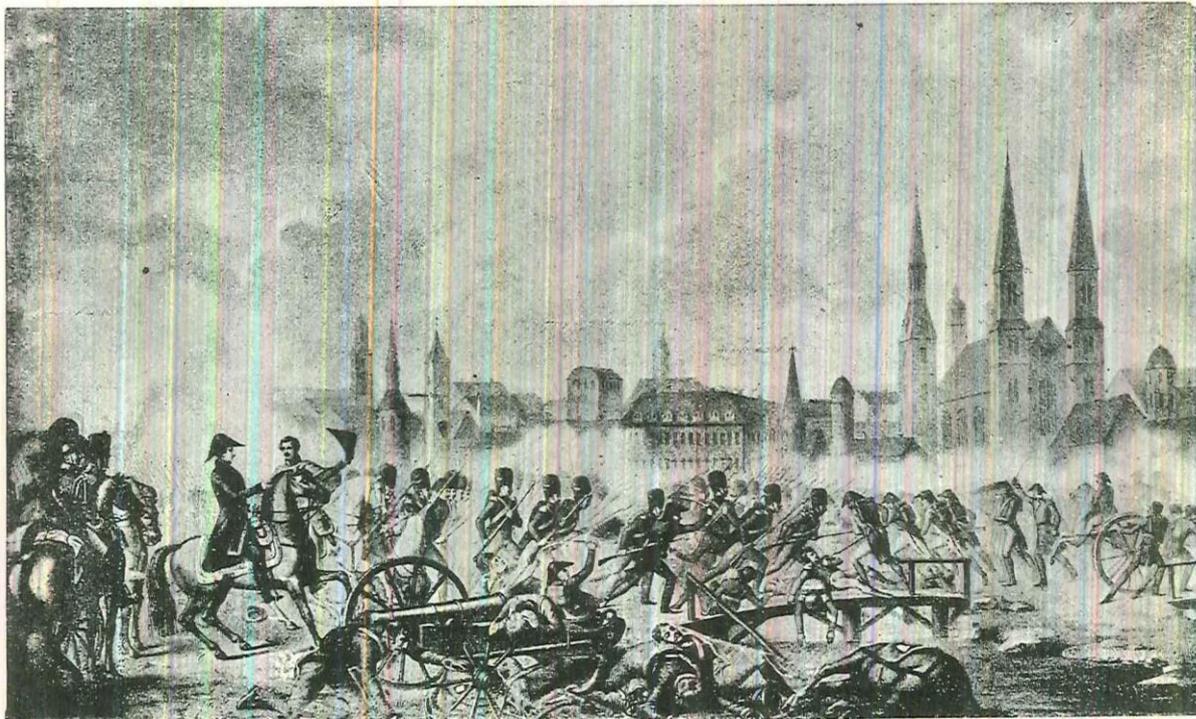


Josèphines Kaiserinnengarde

In der Chronik der Stadt Halle von Christian Gottlieb August Runde wird die Stadtgeschichte von 1750 bis 1835 beschrieben. Sie ist deshalb so interessant, weil die Stadt Halle im Ersten Kaisereich Napoleons gleich zweimal Schauplatz von Schlachten war.



Erstürmung von Halle am 17. Oktober 1806. Nach einer Lithographie von P. Krafft.

Die erste Schlacht um Halle 1806

Die Schlacht von Halle im Jahre 1806, unmittelbar nach der Schlacht von Jena und Auerstedt, kann man aus heutiger Sicht nicht als Schlacht bezeichnen. Es war ein Handstreich des ersten französischen Korps unter Marschall Bernadotte, dem zukünftigen König von Schweden und Norwegen. Die zweite Schlacht dagegen war in dem Befreiungskrieg 1813 dagegen ein wechselhaftes Übernehmen der Stadt durch die Franzosen und der Preußen mit den sich daraus ergebenden Problemen der jeweiligen Sieger gegenüber den gerade Besiegten.

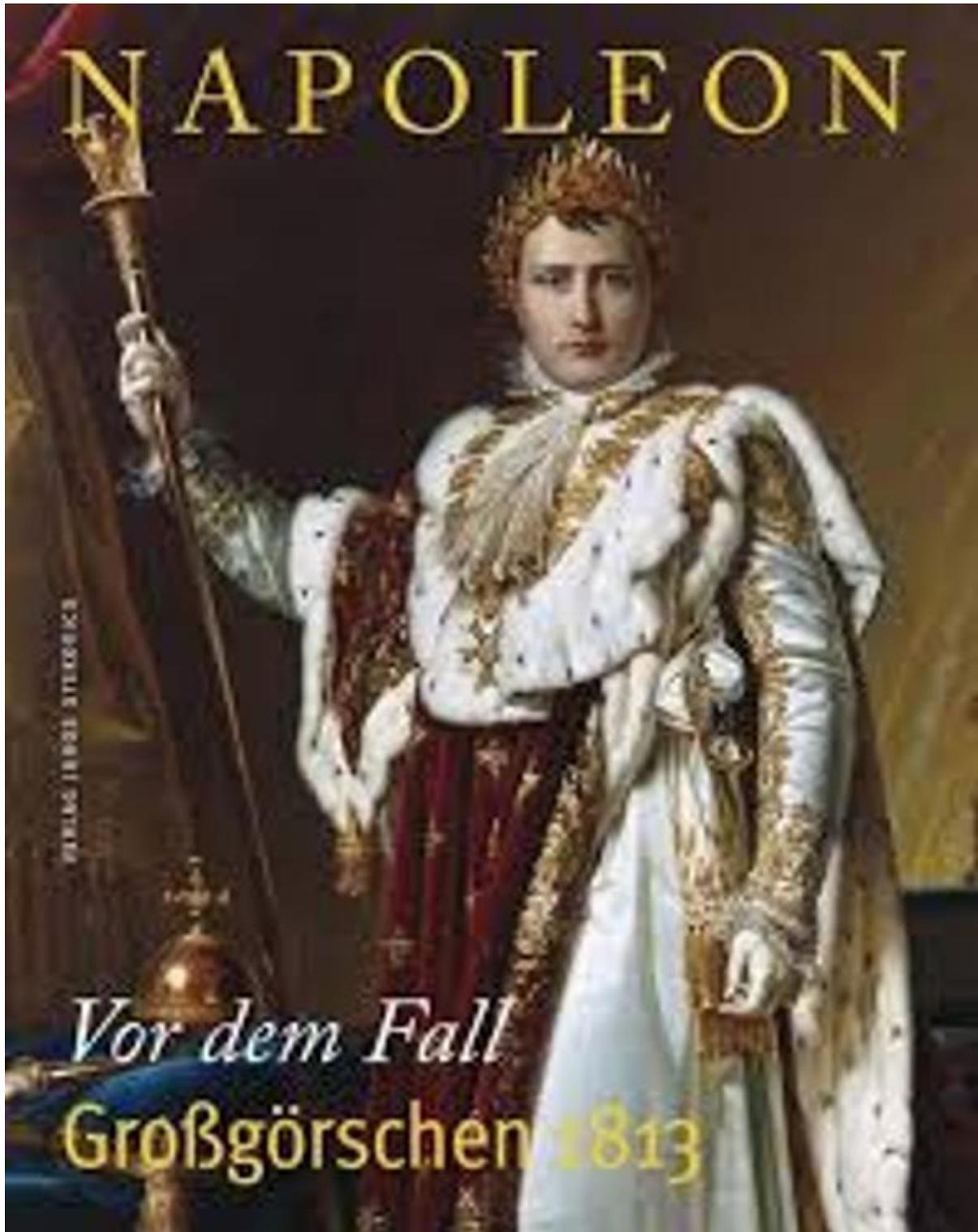
In den als Erste Schlacht von Halle bezeichneten Sieg Bernadottes ist in Rundes Chronik eine bemerkenswerte Begebenheit aufgeführt, welche das Auftreten der Kaiserinnengarde, den Dragoner der Kaiserin Josèphine, in Halle betrifft.



Karl XIV. Johann von Schweden- eh. Marschall Bernadotte

Wie kam es dazu?

Das Jahr 1806 war für Europa sowie für Preußen und Halle ein besonderes Jahr. Napoleon seit 2. Dezember 1804 mit päpstlichem Beistand selbst gekrönter Kaiser der Franzosen gelangte in der Dreikaiserschlacht bei Austerlitz, tag genau ein Jahr später, der Sieg über die Koalition Österreichs und Russland. Damit festigte er seinen militärischen Ruf des Genies, der Überlegenheit und Unbesiegbarkeit der französischen Armee. Im Ringen um seine Anerkennung hatte er den Kaiser Franz II. schon 1804 dessen Anerkennung als Kaiser von Österreich angeboten. Franz II., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, erklärte am 6. August 1806 das Heilige Römische Reich als erloschen und sich zum Kaiser Franz I. von Österreich. Damit war nach 1000 Jahren die durch Kaiser Karl dem Großen gegründete europäische Ordnung beendet. Der neue Chef in Europa wollte Napoleon sein.



Kaiser Napoleon- 1804-1814 im Ornat des Kaisers

Das neue Bündnis Preußens mit Russland setzte am 26. August 1806 Napoleon für dessen Rückzug auf die Rheingrenze von 1792 ein Ultimatum. Das war für Napoleon eine Kriegserklärung und führte zur Schlacht von Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806 mit dem Zerschlagen der preußischen Armee.

Davon war auch Goethe betroffen. Dank seiner jungen geliebten Haushaltshilfe Christiane Vulpius wurden Übergriffe auf ihn in Weimar verhindert, was er zwei Tage später mit der Hochzeit ausglich.

Jean Baptiste Bernadotte aus Pau, um 6 Jahre älter als Napoleon, wurde mit der Kaiserkrönung Napoleons einer von 14 ernannten Marschällen. Er diente Napoleon als Kommandeur der 1. Division, der 1. Armeedivision und des 1. Armeekorps und auch als Diplomat.



Bernadotte als zukünftiger König von Schweden

Marschall Bernadotte hatte das 1. Armeekorps mit 16000 Mann in die Schlacht von Jena und Auerstedt geführt. Durch welche Umstände auch immer, er kam gar nicht zum kämpferischen Einsatz. Napoleon gab dem um seinen kämpferischen Einsatz bekommenden einsatzbereiten Armeekorps am 15. Oktober den Befehl den sich panikartig absetzenden preußischen Armeetruppen zu folgen. Der Befehl zeigte den Weg über Bad Bibra über Querfurt auf Halle auf. Schon am 16. Oktober standen die Franzosen vor Halle und eröffneten am 17. Oktober um 8:00 Uhr früh die Kampfhandlungen. Die ebenfalls auf die Schnelle nach Halle ausgewichenen Preußen wurden überrumpelt und geschlagen. Sie versuchten sich nach der Festung Magdeburg über die Brücke bei Roßlau/Dessau und der sächsischen Festung Wittenberg in Richtung Berlin abzusetzen. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. war am 18. Oktober in Magdeburg und schickte einen Marquis nach Halle zu Napoleon um einen Waffenstillstand zu erreichen. Das wurde abgelehnt. Die Franzosen blieben bis 1813 in Halle. Napoleon wollte die seit 1712 bestehende Preußische Poststraße von Leipzig, Halle über Wittenberg nach Berlin erreichen. Am 19. Oktober früh verließ Bernadotte mit geschenkten 20000 Goldtalern Halle und am Nachmittag kam Napoleon in Halle an, war am 21.10. zusammen mit dem Fürsten Leopold III. von Anhalt- Dessau über die Elbe geschippert und schon am 23. Oktober im heutigen Lutherstadt Wittenberg, wo er von der Festung begeistert war, auf seinen Weg nach Berlin. Die Festung Wittenberg erreichte einen starken Ausbau und blieb lange in französischer Hand. Die Truppen erreichen kampflos am 25. Oktober Berlin, er zieht am 27. Oktober mit einer Parade durch das Brandenburger Tor in Berlin ein. An dieser Berliner Militärparade, prägend für zukünftige Paraden von Siegern, nahm auch die Kaiserliche Garde teil



Die Alte Garde Napoleons, nach dem Russlandfeldzug 1712 gab es die Junge Garde

Die Siegesparade in Berlin stellte Napoleon als Unbesiegbar da. Die Kleidung der Soldaten, besonders die von Murat, Marschall Murat, Schwager Napoleons, waren auffallend und außergewöhnlich gekleidet (Bärenfellmützen, sich spiegelnder Bewaffnung, farbenfreudige Anhängsel).



Marschall Murat, Heerführer der Kavallerie, Schwager Napoleons

Besonders die Dragoner der Kaiserin Joséphine hoben sich hervor. Wie kam die Kaiserinnengarde nach Halle? Am 3. Dezember kam nun die französische Kaiserin Leib- und Kronen- Garde auf ihren Rückmarsch in Halle an. Diese Mannschaft bestand aus lauter Freiwilligen, reichen Bürgersöhnen aus Frankreich, welche äußerst prächtig gekleidet gingen. So jedenfalls beschrieb es der Chronist Runge. Die Garde, Teil der schweren Kavallerie, verließ Halle am 5. Dezember.

Wer waren diese Dragoner nun?



Dragoner zu Pferd der Garde

Die Kaiserliche Garde des Napoleons hatte einen legendären Ruf. Sie entstand aus der Konsulargarde der Französischen Revolution durch Umbenennung infolge der Kaiserkrönung von Napoleon 1804. Die mit Privilegien ausgestattete Garde war für seine persönliche Sicherheit im Hauptquartier sowie zu Repräsentationszwecken zuständig und nur in Ausnahmefällen aktive Kriegsteilnehmer. Ein Privileg war die eigene Suppenschüssel. Mit ihren Bärenfellmützen und damit erfolgter Überhöhung waren sie eine prächtige Erscheinung. Die als „Die Unsterblichen“ von den übrigen französischen Soldaten bezeichneten Grenadiere der Alten Garde wurden als Reserve gehalten und infolgedessen selten eingesetzt.

Mit der Schlacht bei Borodino im Russlandfeldzug begann der Untergang der Garde. Die wiederholten erfolglosen Einsätze gegen die russischen Soldaten unter Kutusow zermürbten diese und der Nimbus der Unbesiegbarkeit verflog.

Bis Waterloo, dort unter dem Marschall Ney, hatten sie den Ruf unbesiegbar zu sein. Die Preußen hatten nun dazu gelernt.

Das Dragonerregiment der kaiserlichen Garde entstand durch Dekret vom 15. April 1806 des Kaisers. Dieses auch „Dragoner der Kaiserin“ genannte Regiment schenkte er seiner Frau, die Kaiserin Joséphine. Sie wurde Regimentsinhaberin.



Josephine, Kaiserin, 1804-1810, geschieden, (1763 – 1814)

Die nachhaltigen Folgen der Franzosenzeit unter Napoleon sieht man noch heute besonders in England. Grandioser Sieger gegen Napoleon bei Waterloo zeigt sich in der Anwendung der auffälligen Bekleidung, wie der Bärenfellmützen, der gespiegelten, vergoldeten Waffen und Helme. Die Ernennung von Regimentsinhaber an Hoheiten der Krone ist üblich. So schön wie der Auftritt von Armeeteilen zum Geburtstag der Queen bei der „Tropping the Color“ muss man sich wohl den Beitrag bei der Siegesparade in Berlin und den Auftritt in Halle 1806 vorstellen.

Literatur

- 1) Runde\ Chronik der Stadt Halle 1750-1835\ Verlag Gebauer- Schwetschke, Halle, 1933\ Slub-DD 20402239\
- 2) Wäschke, H.\ Geschichte der Stadt Dessau\ Dessau 1901\
- 3) Quistorp, von\ Geschichte der Nord-Armee im Jahre 1813\ Bd. II\Berlin 1894\
- 4) Klitscher, E. \ Michel Ney : Soldat der Revolution - Marschall des Kaisers\ Saarbrücken : Buchverl. Saarbrücker Zeitung, 1993 \ ISBN: 3922807445\
- 5) Wencker-Wildberg, F.\ Bernadotte : Soldat, Marschall, König; der Lebensroman eines Glückskindes der Revolutionen\ Hamburg [u.a.] : Hoffmann & Campe, 1935 \ Slub-DD 20377003\
- 6) Klaeber, H.\ Marschall Bernadotte\ Perthes, A. Gotha 1910\

Bilder

- 1) Die erste Schlacht um Halle 1806 (6)
- 2) Karl XIV. Johann von Schweden- eh. Marschall Bernadotte
- 3) Kaiser Napoleon- 1804-1814 im Ornat des Kaisers
- 4) Bernadotte als zukünftiger König von Schweden
- 5) Die Alte Garde Napoleons, nach dem Russlandfeldzug 1712 gab es die Junge Garde
- 6) Marschall Murat, Heerführer der Kavallerie, Schwager Napoleons
- 7) Dragoner zu Pferd der Garde
- 8) Josephine, Kaiserin, 1804-1810, geschieden, (1763 – 1814)
- 9)